



© Dietmar Walser

Das Grundstück in Hanglage mit freier Sicht über den Bodensee schien anfangs kaum bebaubar. Das Gelände ist äußerst steil, die Fläche für eine Wohnanlage relativ knapp bemessen aufgrund der Straßenkehre, die den Bauplatz eng umgrenzt. Auf die besondere Situation antworteten die Architekten mit dem Konzept des „Hanggleiters“: Drei Wohnungen wurden hangparallel so übereinander gelegt, dass sich jede Einheit mit dem umliegenden Gelände verknüpft. Dabei erhielten die Apartments ihren je eigenen Charakter mitsamt attraktiven Außenräumen, die aus dem Haus herauszuwachsen scheinen.

Ein Aufzug führt von der tieferliegenden Parkebene bis ins oberste Geschöß, wodurch die gesamte Anlage barrierefrei erschlossen ist. Die Primärkonstruktion besteht aus Stahlbetondecken und -wänden, unterstützt durch Stahlsäulen. Talseitig kamen größtenteils rahmenlose Fixverglasungen zum Einsatz, mit Holzfenstern als Öffnungselementen dazwischen.

Das strukturelle Konzept der „Faltung“ ermöglichte Wohnräume mit einer Raumhöhe bis zu drei Meter, während Nebenräume niedriger bleiben konnten. Die Raumeinteilung innerhalb des Gefüges ist flexibel angelegt und konnte von der Bauherrschaft individuell gestaltet werden. Das Grundstück blieb abseits der Bebauung unangetastet. So hat der Hang in seiner ursprünglichen Form Bestand und das Haus wirkt beinah monolithisch-skulptural mit dem Berg verbunden. (Text: Tobias Hagleitner nach einem Text der Architekten)

Hanggleiter

6911 Lochau, Österreich

ARCHITEKTUR

Q-rt Architektur

TRAGWERKSPLANUNG

Andreas Gaisberger

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

ATO Planung + Bauleitung

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

bs LandschaftsArchitekten

FERTIGSTELLUNG

2012

SAMMLUNG

Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum

13. April 2018



© Dietmar Walser



© Dietmar Walser



© Dietmar Walser

Hanggleiter

DATENBLATT

Architektur: Q-rt Architektur (Kurt Schuster)
 Mitarbeit Architektur: Tobias Schnell
 Tragwerksplanung: Andreas Gaisberger
 Landschaftsarchitektur: bs LandschaftsArchitekten
 örtliche Bauaufsicht: ATO Planung + Bauleitung
 Mitarbeit ÖBA: Reinhard Reiner
 Lichtplanung: LichtFACTOR
 Fotografie: Dietmar Walser

Bauphysik: Kurzemann, Dornbirn; Geologie: Geotechnik Dönz, Schruns;
 Elektroplanung: elplan, Lingg Elektroplanung, Schoppernau;

Maßnahme: Neubau
 Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 2007
 Planung: 2009 - 2010
 Ausführung: 2010 - 2012

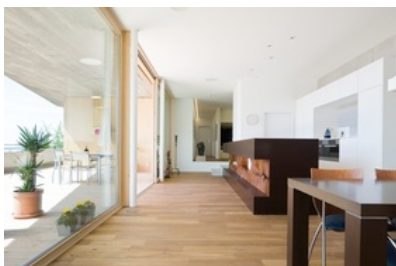
Grundstücksfläche: 1.200 m²
 Bruttogeschossfläche: 650 m²
 Nutzfläche: 550 m²
 Umbauter Raum: 1.900 m³

NACHHALTIGKEIT

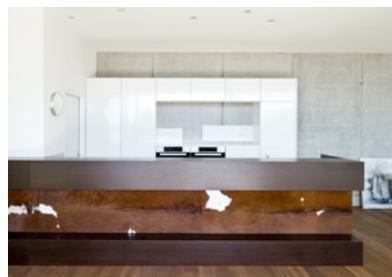
Energiesysteme: Geothermie, Lüftungsanlage ohne Wärmerückgewinnung,
 Solarthermie, Wärmepumpe
 Materialwahl: Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus
 nachwachsenden Rohstoffen, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien
 Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im
 Innenausbau

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

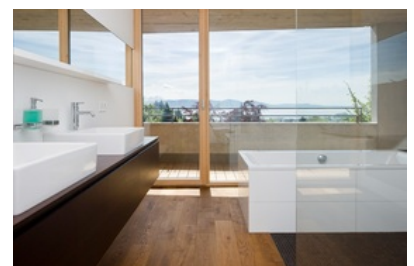
Baumeister & Erdarbeiten: Berkmann Bau-Holzbau, Riefensberg; Elektroarbeiten:
 Jovitech, Dornbirn; Sanitär: Stadelmann GWH, Alberschwende; Estriche: Ebner –



© Dietmar Walser



© Dietmar Walser



© Dietmar Walser

Hanggleiter

Estriche, Lustenau;

Lift: Kone; Fenster: Schwarzmann – das Fenster, Schoppernau; Spengler: Spenglerei

Mathis, Altach; Trockenbau: Homik, Dornbirn; Parkett: Alfons Greber GmbH,

Schwarzenberg; Fliesen: S Tile Fliesen und Natursteine, Dornbirn; Malerarbeiten:

Harald Egger; Malermeister, Dornbirn; Schlosserarbeiten: Bechter Metalltechnik,

Doren; Sonnenschutz: Blank, Lustenau; Garagentore: ITZ Witwer, Dornbirn;

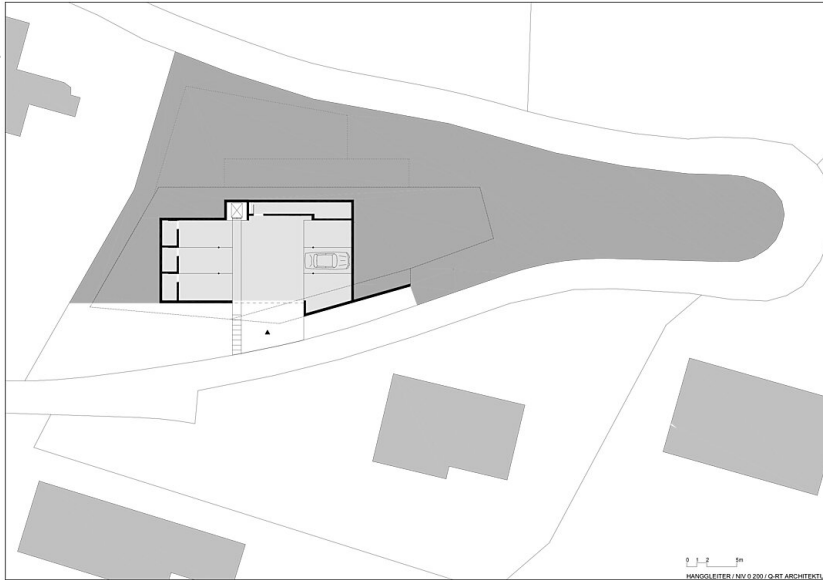
Tischlerarbeiten: Lenz Nenning, Dornbirn; Außenanlagen: Gebr. Edlemann, Isny im

Allgäu; Schließanlage: Kreil Sicherheitstechnik, Dornbirn;

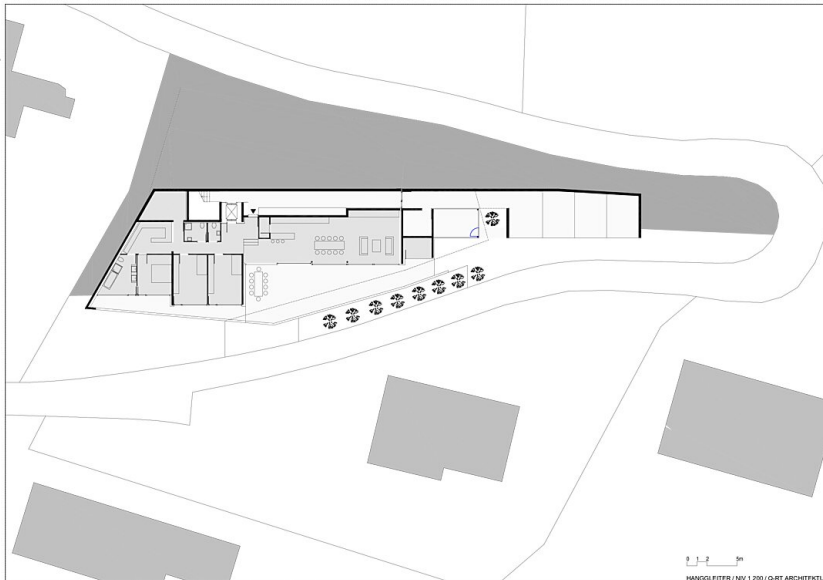
PUBLIKATIONEN

Raum und Wohnen, März/April 2015

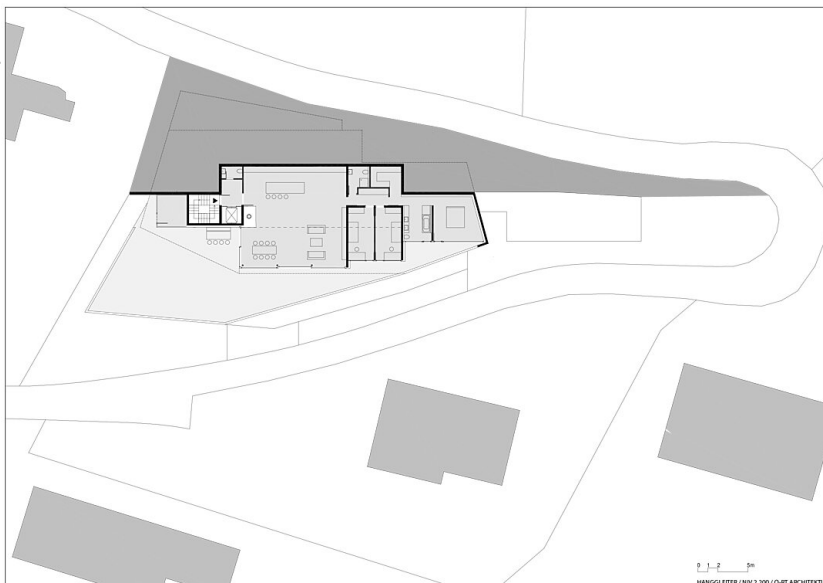
Hanggleiter



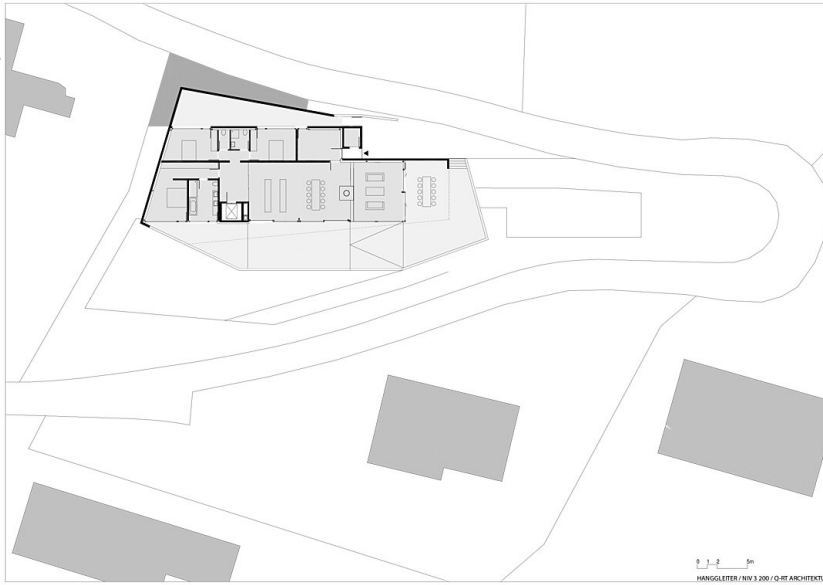
Niveau 0



Niveau 1

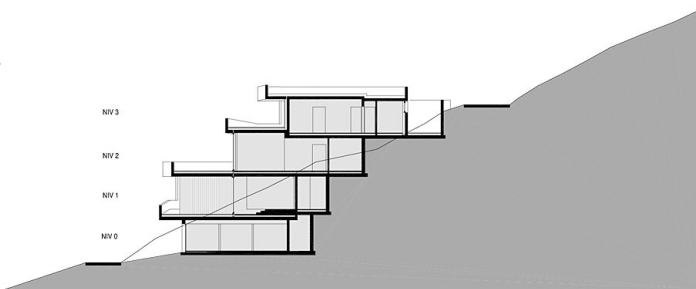


Niveau 2

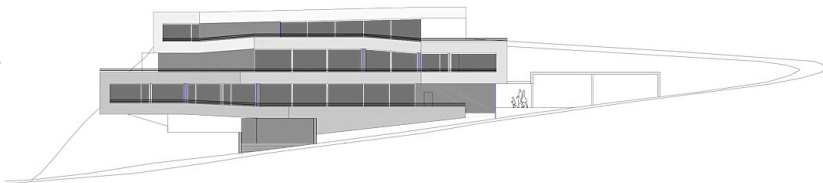


Hanggleiter

Niveau 3



Schnitt quer



Ansicht Westen